

17 Bundesrat, Protokoll vom 20. 2. 1945, Vizekanzler [Oskar] Leimgruber, handschriftliche Notizen

15. Sitzung, Dienstag 20. Febr. 45 um 9 Uhr

Vorsitz [Bundespräsident] von Steiger
[...]

2) Verhandlungen mit Deutschland

H. Stampfli bemerkt, dass *H. Stucki* unsere die [sic] Instruktionen missachtet hat und die Forderungen an Deutschland nachträglich übersteigert hat. Wir müssen verlangen, dass unsere Instruktionen jeweils genau befolgt werden.

H. Nobs bedauert diese Missachtung der Instruktionen. Doch sei es in unserem Interesse wenn kein neues Handelsabkommen mit Deutschland erfolgt.

H. Etter stellt fest, dass unsere Instruktionen anders lauteten und *H. Stucki* sich hätte daran halten sollen. Der Bruch mit Deutschland, wie er von *H. Stucki* wirtschaftlich angestrebt wird, ist neutralitätswidrig und politisch nicht klug.

H. Kobelt ist ebenfalls darüber beunruhigt, dass nun dem Bundesrat die Zügel aus der Hand gerissen und unsere Instruktionen missachtet wurden. Die materiellen Vorteile des Vorgehens *Stucki* sind durch die politischen Nachteile mehr als kompensiert. Leider lässt sich nicht mehr ändern [sic]; aber wir müssen dafür sorgen, dass solches nicht mehr vorkomme.

H. Celio protestiert ebenfalls.

H. Petitpierre war ebenfalls sehr erstaunt über die neuen von *Hr. Stucki* entgegen dem BR Beschluss den Deutschen gestellten Bedingungen. Die sofortigen wirtschaftlichen Vorteile dürfen die künftigen politischen Nachteile nicht verfinstern.

H. v. Steiger: Man wird die Meinung des BR Hr. Stucki mitteilen müssen, durch Hr. Petitpierre.
[...]

Quelle: Vizekanzler Leimgruber, Protokollheft der Bundesratssitzungen, 20.10.1944–11.4.1945, BAR, E 1002 (-)/1, 5. Siehe S. 285 (Anm. 635).